

angehaucht, was sich auch in der das Jahr vorher veröffentlichten Geschichte des Fürstentums durchblicken läßt, war er andernteils ein Mann des Rechtes, dessen Grundsatz war, dem Fürsten zu geben, was des Fürsten ist, und dem Volke, was es billigerweise beanspruchen darf. Zudem verstand er sich durch sein leutseliges, menschenfreundliches Wesen vorzüglich auf Vermittlung, und so hat er gewiß viel dazu beigetragen, daß diese Bewegung im Lande einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf nahm. Und gerade dadurch, daß die genannte Kommission die Rechte des Fürsten hochhielt, nie den Weg der Gerechtigkeit verließ und nur das erstrebte, was erreichbar war und von den Zeitverhältnissen gefordert wurde, erreichte sie schon mehr als mit allen Deklamationen in Frankfurt zu Stande gebracht wurde. Schon am 1. Mai war der edelmütige Fürst den Wünschen seines Volkes entgegengekommen, indem er verschiedene Frohndienste und Lasten (z. B. den Noval- oder Neubruchzehent) aufhob; auch überwies er die Regalien dem Lande und verhiess ihm eine neue Verfassung; und tatsächlich wurde sofort, während der Tagung des Frankfurter Parlamentes, in die vorbereitenden Beratungen für die neue Verfassung eingetreten.¹⁾ Dennoch erwartete Kaiser und andere namentlich bezüglich der Rechte des Volks noch ein Mehreres durch das deutsche Parlament, das sich in Frankfurt versammeln sollte. Zu diesem Parlamente hatte auch Liechtenstein seinen Abgeordneten zu entsenden. Bei der Wahlversammlung in Baduz gegen Ende April 1848, die von den Landständen (den 12 Glasbläsern, wie das Volk sie scherzend nannte) einberufen worden und von Dr. Schädler als Präsident des engeren Ausschusses geleitet wurde, fiel die Wahl auf Rektor Kaiser, was der Präsident am gleichen Tage in freudiger Stimmung dem Gewählten mittheilte mit der eindringlichen Bitte, doch ja die Wahl anzunehmen. Kaiser antwortete sofort unter dem 27. April, daß er bereit sei, die Wahl anzunehmen, falls er, wie er nicht zweifle, vom Erziehungsrat den Urlaub erhalte, und daß er alle seine Kräfte einsetzen wolle, um das in ihn

¹⁾ Dieselbe wurde aber erst 14 Jahre später fertiggestellt und dem Lande 1862 durch den glorreich regierenden gegenwärtigen Landesfürsten Johann II. verliehen.